

Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1222/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 12.09.2007

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	25.09.2007	Entscheidung

Betreff:

**Stellungnahme zum geplanten Schnellstraßenanschluss an die Bundesstraße B 49
- Antrag des Ortsvorstehers vom 02.09.2007 -**

Antrag:

Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn wehrt sich nicht grundsätzlich gegen einen Schnellstraßenanschluss an die Bundesstraße B 49, sondern lehnt nach wie vor eine Realisierung eines solchen auf der Basis der so genannten „Variante E“ ab.

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, gemeinsam mit den zuständigen Dienststellen des Landes Hessen und der Bundesrepublik Deutschland auf die Deutsche Bahn Einfluss zu nehmen mit dem Ziel, auch für Alternativvarianten, die in den Bahnkörper eingreifen, offen zu sein.

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn über den Stand des Verfahrens vor dem Hintergrund der neuerlichen Aktivitäten des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen zu informieren.

Begründung:

Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn stand einem Schnellstraßenanschluss an die Bundesstraße B 49 grundsätzlich stets positiv gegenüber. Seit Bekannt werden der Planungsalternative mit der Bezeichnung „Variante E“ aber wehrt sich der Ortsbeirat gegen diese wegen deren negativen Auswirkungen für den Stadtteil. Die vorgebrachten Argumente gegen die „Variante E“ (*verkehrsmäßige Entlastung in Kleinlinden, Heuchelheim und Kleinlinden bei gleichzeitiger enormer Mehrbelastung von Allendorf/Lahn, weitere Einengung des Retentionsraumes des zu Hochwasser neigenden Kleebackes, unverhältnismäßig große Dammaufschüttung und unverhältnismäßig hohes Brückenbauwerk mit entsprechender*

Lärmentwicklung für die Ortslage Allendorf/Lahn, Gefährdung des Allendorfer Wäldchens, enge Kurven und Auffahrten in großer Höhe, etc.) werden als bekannt vorausgesetzt.

In seinen Beschlüssen vom 27. März 1991, 25. September 1991, 19. Februar 1992, 29. September 1993, 1. Februar 1995, 27. September 1995, 19. Juni 1996, 10. Februar 1999, 27. Oktober 1999, 12. Januar 2000, 20. Juni 2001 und vom 22. August 2001 unterstreicht der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn seinen Widerstand gegen die „Variante E“, zeigt aber auch seine Kompromissbereitschaft zugunsten von Alternativvarianten, die nicht so stark in Natur und Landschaft eingreifen und alle umliegenden Ortschaften - im Gegensatz zur „Variante E“ auch die Ortslage von Allendorf/Lahn - entlasten (bzw. zumindest nicht mehr belasten).

Es gibt einige Alternativvarianten, nicht zuletzt die von der Fachhochschule Gießen/Friedberg entwickelten, die sehr viel weniger stark in Natur und Landschaft eingreifen und keine Verkehrsverlagerung zur Folge haben. So existieren es auch Pläne, die unten liegende Bahnstrecke zu verlegen, damit mit wenig Aufwand ein einfacher Schnellstraßenanschluss möglich ist. Hier hat sich aber die Deutsche Bahn in der Vergangenheit geweigert.

Seit Aufstellen der Planungs-„Variante E“ im Jahr 1991, aber auch seit Beendigung des Anhörungsverfahrens im Jahr 2002, haben sich einige Veränderungen ergeben, denen dringend Rechnung getragen werden muss:

1. der durch die deutsche Einheit bedingte Ost-West-Verkehr der 90-er Jahre hat in den letzten Jahren deutlich nachgelassen
2. der demographischen Faktor muss dringend berücksichtigt werden; durch die deutliche Abnahme der Bevölkerung Ost Hessens, Thüringens, Brandenburgs, Sachsens und Sachsen-Anhalts werden auch die Ost-West-Verkehre weiterhin nachlassen
3. durch die Klimaveränderung gibt es seit wenigen Jahren immer häufiger örtliche Unwetter mit Starkregen. Mit Jahrhundert-Unwettern ist mittlerweile nahezu in jedem Jahr zu rechnen. In diesem Zusammenhang sollten Retentionsräume von Gewässern erweitert und nicht - wie bei der enormen Dammaufschüttung der „Variante E“ vorgesehen - eingeengt werden.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher